

# Inhalt

<b>I.</b>	<b>»People Power«: Sieben Wochen »Pekinger Frühling«</b>	<b>9</b>
<b>II.</b>	<b>Das lange Warten auf »Mr. Democracy«</b>	<b>17</b>
	1. Demokratie als Diktatur: Pekings Konzept einer »sozialistischen Demokratie«	19
	2. Demokratie und Dissens: Die Lehren der »Hundert Blumen« und der »Mauer der Demokratie«.	23
<b>III.</b>	<b>Unmut: Ursachen der Protestbewegung</b>	<b>27</b>
	1. Zehn Jahre Wirtschaftsreformen: Schattenseiten mit Inflation und materiellen Unterschieden	29
	2. Vertrauenskrise: Korrupte Kader und Machtmißbrauch	34
	3. Politische Reformen auf dem Abstellgleis	38
	4. Unterdrückung individueller Freiheit und Auflehnung der »vierten Generation«.	41
<b>IV.</b>	<b>Studenten und Intellektuelle als Vorkämpfer demokratischen Wandels</b>	<b>47</b>
	1. Zynismus und Frustration auf dem Campus	49
	2. Vorläufer: Studentenproteste 1986/87 und 1988	53
	3. Sanfter Protestaufakt: Petitionswelle von Intellektuellen und »Demokratischer Salon«.	58
<b>V.</b>	<b>Tod Hu Yaobangs: Der Auslöser von Studentenprotesten</b>	<b>63</b>
	1. Warum wird der am 15. April 1989 verstorbene KP-Chef Hu Yaobang von den Studenten verehrt?	65
	2. Trauer und erste Demonstrationen auf dem Tian'anmen-Platz	68
	3. Protest trotz Drohung: »Nieder mit der Diktatur!«	72

<b>VI. Es brodelt an den Universitäten</b> . . . . .	77
1. Vorlesungsstreik, Wandzeitungen und Straßenpropaganda: Studenten verschärfen Protest . . . . .	79
2. Der Leitartikel der Volkszeitung vom 26. April: »Geplante Verschwörung« . . . . .	83
3. Der Dambruch des 27. April: »Wir werden in Chinas Geschichte eingehen!« . . . . .	86
4. Taktik: Zwischen Konzessionen und Konfrontation . . . . .	90
5. Demonstration zum historischen Datum 4. Mai – Journalisten: »Wir wollen nicht länger lügen«. . . . .	95
6. »Jueshi«: Ein dramatischer Hungerstreik beginnt . . . . .	98
<b>VII. Gorbatschow in Peking: Volksaufstand und Dengs tiefer Sturz</b> . . . . .	103
1. Gesichtsverlust: Gorbatschow muß am 15. Mai wegen Studenten durch Seiteneingang . . . . .	105
2. Deng wird gedemütigt: »Wo ist Chinas Gorbatschow?« . . . . .	108
3. Volksaufstand: Millionen Pekingern auf der Straße . . . . .	111
<b>VIII. Der Countdown läuft: Ausnahmezustand in Peking</b> . . . . .	117
1. Zhaos letzte Worte vom 19. Mai – Li Peng kämpferisch: »Anarchie« . . . . .	119
2. »Die Armee liebt das Volk«: Bürger stoppen Militär . . . . .	123
3. Peking absurd: Keiner hält sich an das Ausnahmerecht . . . . .	127
4. Studenten uneins – »Göttin der Demokratie«. . . . .	131
<b>IX. Kampf im Zhongnanhai: Kabale und Macht</b> . . . . .	135
1. Wer gegen wen? – Deng Xiaoping zieht die Fäden . . . . .	137
2. Triumph der Gerontokratie: Die »Clique der Greise« in ihrem letzten Gefecht . . . . .	141
3. Zhao Ziyang: Von Deng gefördert und von der alten Garde gestürzt . . . . .	145
4. Militärs in Wartestellung . . . . .	150
<b>X. Blutbad in Peking: »Die politische Macht kommt aus den Gewehrläufen«</b> . . . . .	153
1. Seltsamer Vormarsch: Was wollen die kleinen Soldaten? . . . . .	155
2. Pekingern Blutnacht: Truppen schießen sich am 3./4. Juni den Weg frei . . . . .	158

3. Gab es auf dem Tian'anmen-Platz ein Massaker? . . .	166
<b>XI. Die siegreichen Machthaber schlagen zu:</b>	
<b>Abrechnung, Terror und Repression . . . . .</b>	<b>173</b>
1. Peking im Schock – Die große Propaganda-Lüge beginnt . . . . .	175
2. Dengs Rede vom 9. Juni: »Konterrevolutionäre Rebellion« . . . . .	180
3. Studenten und Dissidenten wie Terroristen gejagt . . .	184
4. Das ZK-Plenum vom 24. Juni: Der Sturz von Zhao und die Wahl von Jiang Zemin zum neuen KP-Chef . .	189
<b>XII. Macht und Opposition nach dem Massaker . . . . .</b>	<b>193</b>
1. »Das Huhn schlachten, um den Affen zu erschrecken«: Machterhalt war das Ziel . . . . .	195
2. Was haben die Studenten erreicht? . . . . .	198
3. Werden die Studenten wieder marschieren? . . . . .	202
4. Intellektuelle in innerer Emigration . . . . .	207
5. Opposition im Exil – Wandel von außen? . . . . .	210
6. Unzufriedene Arbeiter: Ein chinesischer Walesa? . . .	214
7. »Der Himmel ist hoch und der Kaiser fern«: Unruhige Bauern? . . . . .	218
<b>XIII. China und das Ausland . . . . .</b>	<b>221</b>
1. Probleme mit dem Westen: Peking auf dem Weg zurück in die Isolation? . . . . .	223
2. Genossen auf anderen Wegen: Pekings Sorgen mit Osteuropa . . . . .	228
3. Peking und Moskau: Neue Liebe zwischen Drache und Bär? . . . . .	232
4. Angst vor 1997: Kein Vertrauen in Hongkong . . . . .	235
<b>XIV. Restauration versus Reform . . . . .</b>	<b>241</b>
1. Morsche Festung: Abgelebte Dogmen aufgefrischt . .	243
2. Reform-Rollback in der Wirtschaft . . . . .	246
<b>XV. Wer führt China in die Zukunft? . . . . .</b>	<b>251</b>
1. Piano und Panzer: KP-Chef Jiang Zemin der neue starke Mann? . . . . .	253
2. Wenn der »Kaiser« stirbt: Wer kommt nach Deng? . .	257

<b>XVI. Stabilität oder Chaos: China bleibt unberechenbar . . . .</b>	<b>263</b>
<b>Personenregister . . . . .</b>	<b>270</b>